An alle Haushalte. Gemeindeinformation der NEOS Baden. Zugestellt durch Österreichische Post.

NEOS-LETTER BADEN

DEZEMBER 2020 / Ausgabe 3

DIE NEOS GEMEINDERÄTE IN BADEN – FÜR SIE UND EUCH

HELMUT HOFER-GRUBER

Kritisch-konstruktiver Analytiker. Finanzexperte. Bürger_innenbeteiliger. Unternehmensberater.
Seit 2015 im Gemeinderat. Seit 2018 im Landtag.

Themen: Wirtschaft & Finanzen. Bürger_innenbeteiligung. Transparente Gemeinde. Umwelt.

2 Dringliche Anträge, 3 Anfragen, 22 Wortmeldungen (Mai – September 2020)

GERTRAUD AUINGER-OBERZAUCHER

Freundliche Fragestellerin. Ideen- und Impulsgeberin. Kommunikationsberaterin.
Seit 2020 im Gemeinderat.

Themen: Bildung. Tourismus. Kultur. Generationen. Wirtschaft & Stadtmarketing.

4 Dringliche Anträge, 2 Anfragen, 6 Wortmeldungen, 1 Referat (Mai – September 2020)

BADEN. STADT MIT ZUKUNFT.

Baden ist eine lebenswerte Stadt – auch in ungewöhnlichen und herausfordernden Zeiten. Und das soll so bleiben. Dafür ist es notwendig, nicht nur den Ist-Zustand zu zelebrieren, sondern diesen auch zu hinterfragen. Nur so kann man lernen und aus dem Gelernten Strategien und Konzepte für die Zukunft entwickeln - und zügig im Sinne der Bürger_innen umsetzen.

Wir verstehen uns als Gestalter_innen dieser Stadt. Als solche beschäftigen wir uns damit, wie Baden in zehn, zwanzig, fünfzig Jahren - oder auch nach der Krise aussehen soll, wofür Baden stehen soll, wer hier leben wird, wie bunt oder eintönig Baden sein soll, und wie Bildung, Generationen, Wirtschaft und Tourismus in dieser Stadt strukturiert und organisiert werden. Auch evaluieren wir den Einfluss von Mega-Trends wie Mobilität, Konnektivität, Ökologie, New Work, Wissenskultur, Nachhaltigkeit und die aktuelle Pandemie auf die Stadt Baden, um daraus konkrete Schritte abzuleiten.

Nutzen wir die aktuelle Krise, um uns zu hinterfragen, um das Stadtentwicklungskonzept anzupassen, um eine Vision zu erarbeiten und um mit allen in Baden lebenden Menschen – die das möchten – dieses lebenswerte Baden zu gestalten um gestärkt mit mutigen Ideen aus der Krise zu kommen.

Warum wir noch immer an WiFi Hotspots in Baden glauben (obwohl die Stadtregierung diesen eine klare Absage erteilt)

Mehrfach haben wir WiFi Hotspots und den flächendeckenden Breitband-Ausbau in Baden gefordert, beantragt und im Gemeinderat thematisiert. Für die Stadtregierung sind dies in Zeiten von Homeoffice und Hybrid-Modellen in der Arbeitswelt, in Zeiten von Distance Learning und zunehmender digitaler Formate im Hochschulbereich keine relevanten Themen, auch wurde eine Förderung der EU dafür ignoriert und gar nicht beantragt.

Warum wir – trotz der Absage der Stadtregierung an diese – noch immer an WiFi Hotspots glauben? Weil Büro ist, wo Du bist – d.h. der öffentliche Raum wird zunehmend auch als Arbeitsplatz genutzt und gewinnt, nicht erst seit Corona, an Bedeutung. Weil eine moderne Stadt ihre WiFi Landingpage als Informations- und Marketingplattform, unter Einbindung der lokalen Wirtschaft, nutzen kann. Weil laut einer SORA Studie rund 60% der Bewohner_innen von Städten öffentliches WLAN als wichtig oder sehr wichtig einstufen. Nennt uns weitere Gründe... warum seid Ihr der Meinung, dass Baden öffentliches WLAN braucht?

ANSICHTSSACHE: BUDGET BADEN

Budget Voranschlag 2021 – so steht es um die Finanzen der Stadt Baden

Netto-Defizit Budget 2020	*EUR*	*-5.033.600*
Netto-Defizit Budget 2021	*EUR*	*-7.531.800*
Gesamt-Schulden per 30.9.2020	***EUR***	***55.841.000***

NEOS-Budgetsprecher Helmut Hofer-Gruber dazu:

Defizite und neue Schulden sind nachvollziehbare Konsequenzen der Krise. Aber: es geht auch darum, wie man aus der Krise herauskommt – nämlich mit vorausschauenden Maßnahmen und Zukunftskonzepten, sinnvollen Sparprogrammen und einem gemeinsamen Bekenntnis zu einem vernünftigen Stadt-Haushalt. Liebgewonnene aber teure Traditionen müssen überdacht, die Aufgaben der Stadt neu definiert und eine digital-schlanke, moderne Verwaltung etabliert werden.

BÜRGER_INNEN-BETEILIGUNG

THEORIE UND BADENER PRAXIS

Kaum ein_e Politiker_in, der in seinen/ihren Reden nicht gerne die „Bürger_innennähe“ beschwört, und bei Projekten die „frühzeitige Einbindung der Bevölkerung“ wünscht.

Aber wie sieht die Realität (in Baden, aber auch anderswo) aus? Ob Hundezone oder Wohnbauprojekt: vieles geschieht nach wie vor hinter verschlossenen Türen, Projekte werden fix-fertig aus dem Hut gezaubert, Anrainer_innen vor vollendete Tatsachen gestellt, Verbesserungsvorschläge ignoriert.

Partizipation ersetzt Bürgerproteste

Dabei ist die rechtzeitige Information aller Beteiligten so wichtig! Information ist die Basis für Partizipation (Ziel: gemeinsames Gestalten; Ergebnis: Konsens) und erspart häufig den mühsamen und meist vergeblichen Protestweg, den Bürger_inneninitiativen (Ziel: zumeist etwas verhindern; Ergebnis: Streit) oft gehen müssen.

Der Meinungs- und Informationsaustausch muss sich an den Möglichkeiten des 21. Jahrhunderts orientieren.

NEOS haben vor 3 Jahren mit dem Pilotprojekt „Bürger_innenbudget“ genau das getan: online konnten die Badener_innen darüber abstimmen, welches von 3 vorgeschlagenen Projekten realisert werden sollte (es war die Revitalisierung des „Bienenteichs“ im oberen Kurpark).

Leider ist seither die Bereitschaft der Stadtregierung, Bürger_innen rechtzeitig einzubinden, wieder verflogen.

Bürger_innenbeteiligung im 21. Jahrhundert

Wir wollen endlich zeitgemäße Formen der Bürger_innenbeteiligung von der Ausnahme zur Regel machen: Modelle wie Bürger_innenforen, World Cafés, online Befragungen etc. gehören zur gelebten Demokratie. Eine Kombination aus Präsenzveranstaltungen und Onlinekommunikation bildet eine lebendige Informations- und Mitwirkungsplattform, an der alle interessierten Bürger_innen barrierefrei teilnehmen können. Unsere Vorschläge:

- Überarbeitung des langfristigen Stadtentwicklungsplans: Gestaltung von Kurbezirk/Römertherme und dem Areal rund um den früheren Eislaufplatz; Erneuerung von Sportanlagen; Schulstandorte etc. – gemeinsam mit Bürger_innen und Experten, dafür ohne Berücksichtigung von Befindlichkeiten einzelner Politiker_innen.
- Crowd-Funding bei der anstehenden Renovierung der Sommer-Arena
- Weiterführung und Ausbau des Konzepts „Bürger_innen-Budget“
- Einführung der „Digitalen Amtstafel“
- Elektronisches Bürgerservice (Anliegen werden online eingebracht).

PINK BADEN

Wir bringen pinke Ideen nach Baden und freuen uns über Input, Fragen und Diskussionen. Im Juli gab es pinke Sommerfrische, im September feierten wir Back to School mit Badens Schüler_innen und Eltern. Wir werden weiter präsent sein, zuhören, Gespräche führen und Antworten auf eure Fragen geben.

Werde pinke_r Gestalter_in in Baden und arbeite mit uns an 100 Ideen für diese lebenswerte Stadt. Wir freuen uns auf dich in unserem Team. Schreib uns oder melde dich auf Facebook oder Instagram - oder ruf uns einfach an unter + 43 664 1440285.

Schulen sind nicht nur Orte des Lernens. Sie sind Orte der Freundschaft, des Redens, des Lachens. Sie sind Orte der Chancen. Wir dürfen kein Kind verlieren. Daher Schulen offen lassen!

BILDUNG ÜBER ALLES STELLEN

EIN INTERVIEW MIT NEOS LANDESSPRECHERIN INDRA COLLINI

Gemeinderat Helmut Hofer-Gruber: Indra, du bist als NEOS-Landessprecherin auch für das Thema Bildung zuständig. Wie erlebst du Bildung in Zeiten der Pandemie?

Indra: Als Mutter, die selbst zwei Kinder im schulpflichtigen Alter hat, ist Bildung ein Herzensthema. Denn gute Bildung ist der Schlüssel für ein gelingendes Leben und ich will, dass alle Kinder die gleichen Chancen haben. Corona hat wie ein Brennglas aufgezeigt, welche massiven Probleme wir im Bildungsbereich haben. Für mich ist es inakzeptabel, dass die Bildungsschere jetzt noch weiter aufgeht. Da steht die Zukunft vieler, vieler Kinder auf dem Spiel. Bereits der Lockdown im Frühjahr hat ein großes Bildungs-Loch hinterlassen und Distance Learning entwickelt sich bereits zum Normalzustand. Die Gesundheitskrise wird zur Bildungskrise und trifft in der Zwischenzeit nicht mehr nur Kinder aus bildungsfernen Schichten, diese aber ganz besonders hart.

Was meinst du, was die größten Probleme der aktuellen Bildungspolitik ist?

Indra: Es fehlen nach wie vor die Antworten und konkrete Maßnahmen für diese herausfordernde Zeit: Ausstattung der Schüler_innen und Lehrer_innen mit digitalen Endgeräten, digitale Ausstattung der Schulen, Aus- und Weiterbildung der Pädagog_innen in diesem Bereich - denn ein Wechsel zwischen offenen und geschlossenen Schulen wird bis auf weiteres unser Alltag bleiben. Die bildungspolitisch Verantwortlichen haben hier wirklich versagt und sie kommen noch immer nicht in die Gänge. Ausbaden müssen das die Pädagog_innen, die alleingelassen werden, und unsere Kinder. Dabei wäre dieser Digitalisierungs-Schub auch eine große Chance für die Weiterentwicklung unseres Bildungssystems.

Auch weitere grundsätzliche Hausaufgaben sind seit Jahren unerledigt: Wir haben das zweitteuerste Bildungssystem Europas – trotzdem geben unsere Schulen den Kindern oftmals nicht einmal die Grundlagen mit: So kann beispielsweise jedes vierte Kind nach Beendigung der Pflichtschule nicht sinnerfassend lesen. Das ist ein unfassbarerer Chancen-Killer.
Wir müssen die Schulen endlich ins 21. Jahrhundert bringen: Den Kompetenzdschungel roden und klare Verantwortlichkeit schaffen. Es kann beispielsweise nicht sein, dass eine NÖ Bildungslandesrätin sich nicht für die Lesekompetenz der NÖ Schüler_innen verantwortlich fühlt und sich beim Bundesministerium abputzt. Wir müssen die Lehrpläne entrümpeln. Und zwar zügig! Und wir müssen die starre Wissensvermittlung in 50 Minuten-Einheiten aufbrechen und neu lernen lernen. Unsere Kinder brauchen für die Herausforderungen der Zukunft ganz andere Kompetenzen als zur Zeit Maria Theresias.

NEOS pochen ja immer wieder auf das Thema Elementarpädagogik. Warum?

Indra: Weil wir bei unseren Kleinsten den Grundstein legen für den nachfolgenden Bildungsweg. Hier haben wir den größten Hebel, wenn wir in diesem Alter bereits Talente fördern und gezielt unterstützen. Länder wie Finnland zeigen uns das vor. Der Schlüssel hierfür sind nicht nur gut ausgebildete Pädagog_innen sondern vor allem mehr Pädagog_innen. Wenn 25 Kinder auf eine Pädagog_in kommen, wie sollst Du da individuelle Förderung angehen? Die Wissenschaft spricht von einem idealen Schlüssel von 1:7. Wir haben für NÖ einen Plan entwickelt wie wir in 5 Jahren auf einen Schlüssel von zumindest 1:10 kommen können – also 1 Elementarpädagog_in für 10 Kinder.

NEOS LETTER DIGITAL

MIT NEOS BADEN GEWINNEN. 10 PREISE. 1 FRAGE.

1. – 10. Preis: Gutscheine für Shops und Gastronomie in Baden

FRAGE: Welches Museum befindet sich am Josefsplatz in Baden?
Antworten bitte bis 18. Dezember 2020 an: patrick.kernstock@neos.eu

Unter allen richtigen Zusendungen werden 10 Gutscheine für Shops und Gastronomie in Baden verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Auszahlung in bar ist nicht möglich.

Die stillste Zeit im Jahr ist in diesem Jahr besonders still. Die aktuelle Situation fordert uns alle und verlangt uns einiges ab. Wir wünschen Ihnen und Euch sowie Ihren und Euren Familien und Lieben viel Kraft und Energie für diese Zeit, Nähe trotz Distanz und eine Perspektive.

KONTAKT

helmut.hofer@neos.eu
gertraud.auinger-oberzaucher@neos.eu

niederoesterreich.neos.eu/gemeinden/baden facebook.com/NeosBadenbeiWien instagram.com/neos_baden

Impressum: Herausgeber: NEOS Niederösterreich, Josefstraße 3, 3100 St. Pölten
Druck: druck.at Druck- und Handelsgesellschaft mbH · Aredstr.7 / EG / Top H 01 · 2544 Leobersdorf
Die abgebildeten Fotos wurden von Juli bis Oktober 2020 aufgenommen. **Credits:** Katharina Schiffl, NEOS Baden, PhotoFunia